



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Länderprofile zur EURO 2024: Frankreich

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Titel:	EURO 2024: Frankreich
Reihe:	Länderprofile zur EURO 2024
Bestellnummer:	84322
Kurzvorstellung:	<p>In unserer Reihe der Länderprofile zur UEFA Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland stellen wir in diesem Material den Fußball-Weltmeister von 2018, Frankreich, vor.</p> <p>Dieses Material behandelt übersichtlich die wichtigen Themen eines Länderprofils und eignet sich hervorragend in Kombination mit dem dazu gehörigen Länderquiz, da man alle Antworten in diesem Dokument finden kann.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Einleitung• Geographie• Bevölkerung• Kurzer historischer Abriss• Politisches System• Wirtschaft und Verkehr• Sport und der Stellenwert des Fußballs

des religions bezeichneten sich 51 % der Franzosen als katholisch, 31 % erklärten, keiner Religion anzugehören und etwa 9 % gaben an, Muslime zu sein. 3 % bezeichneten sich als Protestanten und 1 % als Juden. 6 % machten andere oder keine Angaben.

4. Kurzer historischer Abriss

60 Die Geschichte Frankreichs als eigenständiger Staat beginnt 843 mit der Teilung des
Frankenreichs im Vertrag von Verdun. Die Söhne des Karolingerkaisers Ludwig I. der Fromme
(814-840) teilten das Reich in einen östlichen, einen mittleren und einen westlichen Teil. Erster
König dieses Westfränkischen Reichs, dessen Wurzeln schon in den früheren Reichsteilen
65 Neustrien und Austrasien begründet liegen, wird Karl II. der Kahle (843-77); dies kann als
Ursprung des heutigen Frankreichs betrachtet werden, wobei französische Quellen gerne
auch weiter in der Geschichte ausgreifen und dabei Chlodwig I. und sogar Pharamond als erste
Könige ansehen. Ein französisches Nationalgefühl entsteht durch den Angriff Kaiser Heinrichs
V. 1124 und durch die Kreuzzüge, in denen sich die Franzosen als ‚auserwähltes Werkzeug
70 Gottes‘ verstehen. Ludwig stellt eine Verbindung zum Papsttum her zum ‚Schutz gegen
Deutschland‘. Sein Kanzler, der Zisterzienserabt Suger, stellt weiterhin eine Verbindung
zwischen der Krone und den Zisterziensern her. Sein Kirchenbau, die Basilika Saint-Denis ist
Stein gewordener Herrschaftsanspruch und verkörpert als Initialbau der Gotik, die über die
nächsten 250 Jahre die europäische Baukunst dominieren wird, die gewachsene Bedeutung
Frankreichs.

75 Zu Beginn des 13. Jahrhunderts unterscheidet sich der französische Süden kulturell und mit
dem Okzitanischen sogar sprachlich deutlich vom Norden. Die „Ketzerie“ im südöstlichen Teil
des Reichs ist Auslöser der Albigenserkriege (1209-29). Erste Ziele der mit äußerster Brutalität
vorangetriebenen „Bekehrung“ sind Béziers und Carcassonne. 1226 gelingt Ludwig VIII.
(Frankreich), was in Deutschland bis in die Neuzeit allen Herrscherfamilien verwehrt bleibt,
80 nämlich das Reich zur Erbmonarchie zu machen. Nach dem Tod Kaiser Friedrichs II. im Jahre
1250 ist Ludwig IX. der mächtigste Herrscher des Abendlandes. König Philipp IV. der Schöne
(1285-1314) stärkt das Königtum weiterhin durch kluge Finanzpolitik, die Liquidierung des
Templerordens zugunsten der Krone und die Erweiterung der *Domaine royal* (Krondomäne)
um die Champagne. Der Konflikt mit England verschärft sich aber erneut und es kommt 1297-
85 1305 zu einer ersten militärischen Auseinandersetzung mit den traditionell pro-englischen
Städten in Flandern, in der der König aber letztlich die Oberhand behält.

Nach dem Tod des letzten Kapetingers wird 1328 nach salischem Erbfolgerecht (männliche
Thronfolge) Philipp von Valois, Graf von Anjou, der Cousin des verstorbenen Karl IV., zum
neuen König gewählt; er begründet die Valois-Dynastie (bis 1498). Thronansprüche erhebt
90 aber ebenfalls Eduard III. Plantagenet, König von England und Herzog von Aquitanien. Eduard
ist Neffe Karls IV. in weiblicher Folge. Vor diesem Hintergrund kommt es 1339 bis 1453 zum
Hundertjährigen Krieg. England erzielt große Anfangserfolge und erobert bis 1360 neben
Calais den gesamten Südwesten Frankreichs. Es kommt in Frankreich zu schweren inneren
Konflikten – das Land hat zusätzlich zu der Pestepidemie von 1348 unter den Kriegsfolgen und
95 marodierenden Söldnern (Armagnacs) zu leiden. Ab 1369 kann Frankreich den Gegner im
Kleinkrieg abnutzen und bis 1380 auf wenige Stützpunkte (Calais, Cherbourg, Brest, Bordeaux,
Bayonne) zurückdrängen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Länderprofile zur EURO 2024: Frankreich

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

